

Ab 3. April rollt endlich planmäßig täglich die erste fahrrad-taugliche Railjet-Garnitur durch Österreich, genauer: Auf der Strecke Wien-Lienz und retour! Weitere folgen ...



Pro Railjet-Garnitur stehen fünf Fahrradabstellplätze zur Verfügung. Foto: -ÖBB-

Spät, aber doch noch ...

Bei der Präsentation des Railjet-Konzeptes lange vor der Auslieferung der ersten Garnituren wurde von **probahn Österreich** und **fahrgast kärnten** über das Fehlen eines vollwertigen **Speisewagens** und eines **Fahrradtransport-Abteils** berichtet. Nach einem längeren hin und her wird ab 3. April schrittweise eine Fahrradmitnahme möglich sein; zunächst alle Railjet-Verbindungen auf der Südbahn (Wien - Villach/Graz) und danach bis 2016 jene der Westbahn. Die erste Verbindung ist das Zugpaar RJ 533/632 Wien-Lienz-Wien. Ab Anfang Mai 2015 folgen weitere fünf Züge Wien-Villach, sowie zwei Zugpaare Wien-Graz (zusätzlich zu den Railjets Prag-Graz der Tschechischen Bahn CD). Ende Mai folgen die restlichen Südbahn-Verbindungen.

Nur fünf Abstellplätze

Einziger Wermutstropfen: Pro Railjet-Garnitur (bestehend aus sieben Wagen) werden leider nur fünf Stellplätze angeboten. Angesichts der Gesamtsitzplatzanzahl von 404 (in allen drei Klassen-Kategorien) erscheint dies mehr als wenig, denn Radreisen mit der Bahn werden gerne in kleinen Gruppen gemacht, bei denen die Fahrradanzahl von fünf schnell erreicht werden kann. Vielleicht wird man aber doch das Auslangen finden,

denn der Fahrradtransport über längere Strecken ist mittlerweile recht teuer geworden. Reisende benötigen eine Fahrradkarte zum Preis von 10% des Vollpreises (es gibt keine Ermäßigung mit der ÖBB-Vorteilscard) der gewünschten Fahrtstrecke, mindestens jedoch 2,- Euro. Für die Fahrradmitnahme im **Fernverkehr** ist außerdem noch eine **kostenpflichtige Reservierung** erforderlich.

Ein wichtiger Tipp: Klappfahräder bzw. zerlegte und verpackte Fahrräder können gratis als Gepäckstück mitgenommen werden.

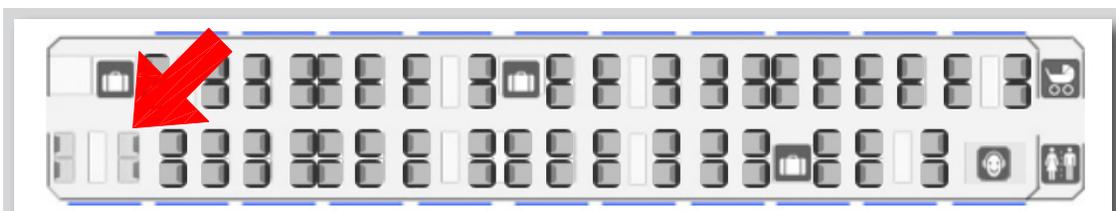
In der bis 2016 ausgelieferten letzten Tranche von neun Railjet-Garnituren wird die Möglichkeit der Fahrradmitnahme von Anfang an gegeben sein. Diese sollen auch später nach Italien eingesetzt werden. Desweiteren wird in diesen Garnituren der Komfort in der Economy Class (2. Klasse) durch neue, verstellbare Sitze und Fußrasten gehoben werden.

Hohe Umbaukosten

Dieser Umbau der Railjet-Züge ist also nicht die erste Anpassung an die Bedürfnisse der Bahnreisenden. Weil Kunden von den „Bistros“ in den Ende 2008 eingeführten „Vorzeigezügen“ der ÖBB enttäuscht waren, ließen die ÖBB die 37 Bistros zu Speisewagen umbauen. Die damals noch in Bau befindlichen Einheiten wurden gleich mit einem Speisewagen ausgeliefert. Insgesamt kostete diese **Speisewagen-Anpassung ca. 2 Mio. Euro**. Der aktuelle **Fahrrad-Umbau** schlägt sich mit **4 Mio. Euro** zu Buche.

Das ergibt für das Entfernen von vier Sitzen und der Montage von fünf Fahrradaufhängungen die stolze Summe von ca. 78.000 Euro pro Railjet. Zum Vergleich: eine 7-teilige Railjet-Garnitur kostet ca. 10,7 Mio. Euro.

Hätte man bei der Entwicklung des Railjet-Konzeptes die Fahrgastverbände von Anfang an miteingebunden, so wären dem Steuerzahler ca. 6 Mio. Euro an zusätzlicher Belastung erspart geblieben.



Das Fahrradabteil wird sich gleich im ersten Wagen (erste Tür) hinter der Lokomotive befinden (roter Pfeil). Leider geht das zu Ungunsten einer Vierersitzgruppe mit Tisch. (Wagengraphik ÖBB-Scotty)

Transport von Klappfahrrädern ist gratis

Rat der Fahrgastverbände hätte hohe Kosten erspart